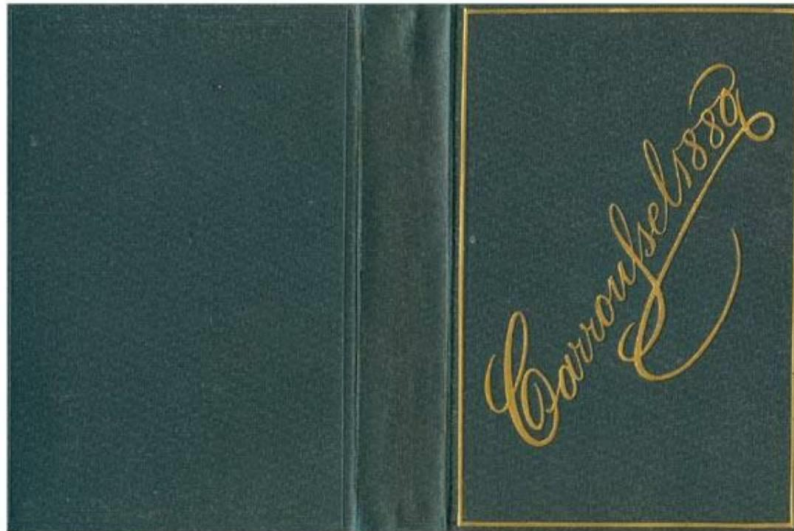




## BURGER, Wilhelm Joseph

Zur Biographie von **W. J. BURGER** (1844–1920) siehe Knorring S.



*Einbandtitel:* Carroussel 1880

*Bildertitel:* Jagd-Carroussel 1880 bzw. Wien 1880

*Bilderunterschrift:* W. Burger K. K. HOFPHOTOGRAPH, WIEN, I. STADT, „AM HOF“ N<sup>o</sup> 3.

Kl.-8°. 19 (alles) nummer. Orig.-Photokarten mit Goldrand.

Lose in OLwd.-Mappe mit Deckelgoldpr.

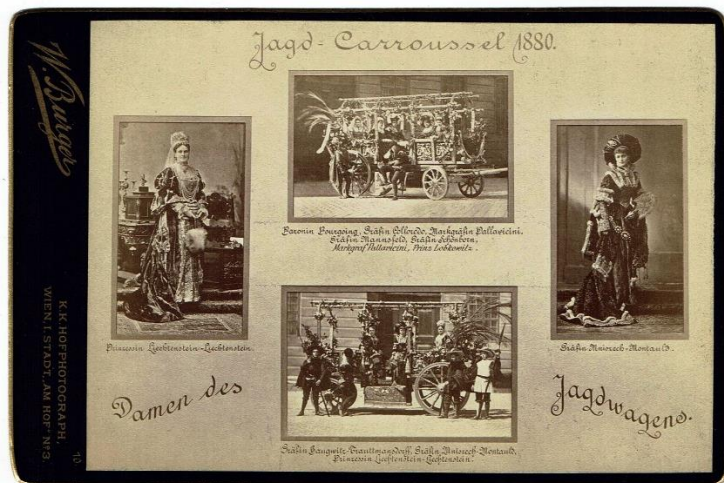
Seltene photogr. Aufnahmen anhand von Kollodium-Nassplatten mit beschreibendem Text eines jagdlichen Kostümfestes u. Umzuges in Wien unter Kaiser Franz Joseph I. (1830–1916). Karussells bzw. Karusselreiten waren aus den mittelalterlichen Turnieren hervorgegangen, bei denen die Teilnehmer zum Vergnügen des Publikums bestimmte Geschicklichkeitsaufgaben zu erfüllen hatten. Kaiserin Maria Theresia (1717–1780) ließ die Karussells als prunkvolle Kostümfeste am Wiener Hof wieder aufleben. Das in den vorliegenden Photokarten abgebildete Jagdkarussel wurde am 17., 18. u. 19. April 1880 zu wohlthätigen Zwecken in der Winterreitschule der Wiener Hofburg unter Beteiligung des Hochadels u. unter der künstlerischen Leitung des Genremalers u. Bühnenbildners Josef Fux (1841–1904) aufgeführt u. hatte die Jagdkultur um 1500 unter dem jagdbegeisterten Kaiser Maximilian I. (1459 (regiert ab 1493)–1519) zum Motto. Es waren insges. 226 Personen, 142 Reitpferde u. 20 Wagenpferde beteiligt. Zur Eröffnung erschienen das Kaiserpaar u. alle Mitglieder des Kaiserhauses. Es wurden Karusselwagen zur Hirsch-, Gems-, Falken-, Wildschwein- u. Bärenjagd sowie eigene Wagen für Damen, zwei- u. vierspännige Wagen u. Wildwagen u. verschiedene Reiterformationen vorgeführt.



W. J. Burger erhielt den Auftrag, den Umzug photographisch festzuhalten. Er kam diesem Auftrag in der Sommerreitschule der Wiener Hofburg u. in seinem Wiener Atelier Am Hof Nr. 3 nach. Es entstanden mehr als 150 Aufnahmen der kostümierten Teilnehmer u. der prachtvollen Karussellwagen. Im Bildarchiv u. in der Grafiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien befinden sich 15 der Original-Negative (Signaturen: WB 474, 827-832, 834-841-D). 19 der Aufnahmen mit beschreibendem Text zu den dargestellten Personen u. Wagen wurden in einer Mappe veröffentlicht. Außerdem erschien ein 4-seitiges Programmheft (vgl. das Exemplar der Wienbibliothek im Rathaus, Signatur: AC13275798) u. der Komponist, Flötist u. Dirigent Albert Franz Doppler (1821–1883) komponierte einen „Einzugs-Marsch zum Jagd-Carroussel“, den er einem maßgeblichen Teilnehmer des Karussells, dem österreichischen Polarforscher u. Kunstmäzen Johann (Hans) (Nepomuk Josef Maria Stanislaus Thaddaus Ambrosius Angelicus Blasius) Graf von Wilczek (1837–1922) widmete. Dieser ist auf der Photokarte Nr. 4 (Gemsjagd), sein Sohn Johann (Hans) (Nepomuk Maria Josef Antonius von Padua Jordan Raphael) Graf von Wilczek (1861–1929) auf der Photokarte Nr. 7 (Falkenjagd) dargestellt. Ablauf, Inhalt u. kostümierte Teilnehmer des Jagdkarussells werden ausführlich beschrieben in „A. Hugo’s Jagd-Zeitung“ (23. Jg. (1880), S. 226–230) sowie in Gert Rosenberg’s Biographie über Wilhelm Burger (siehe oben) (S. 41–43).

**Knorring S 63 (mit Abb.)**





Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)